

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 26

Illustration: Etz wird's Haaggechrüüz übercharet!
Autor: Moor, Louis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

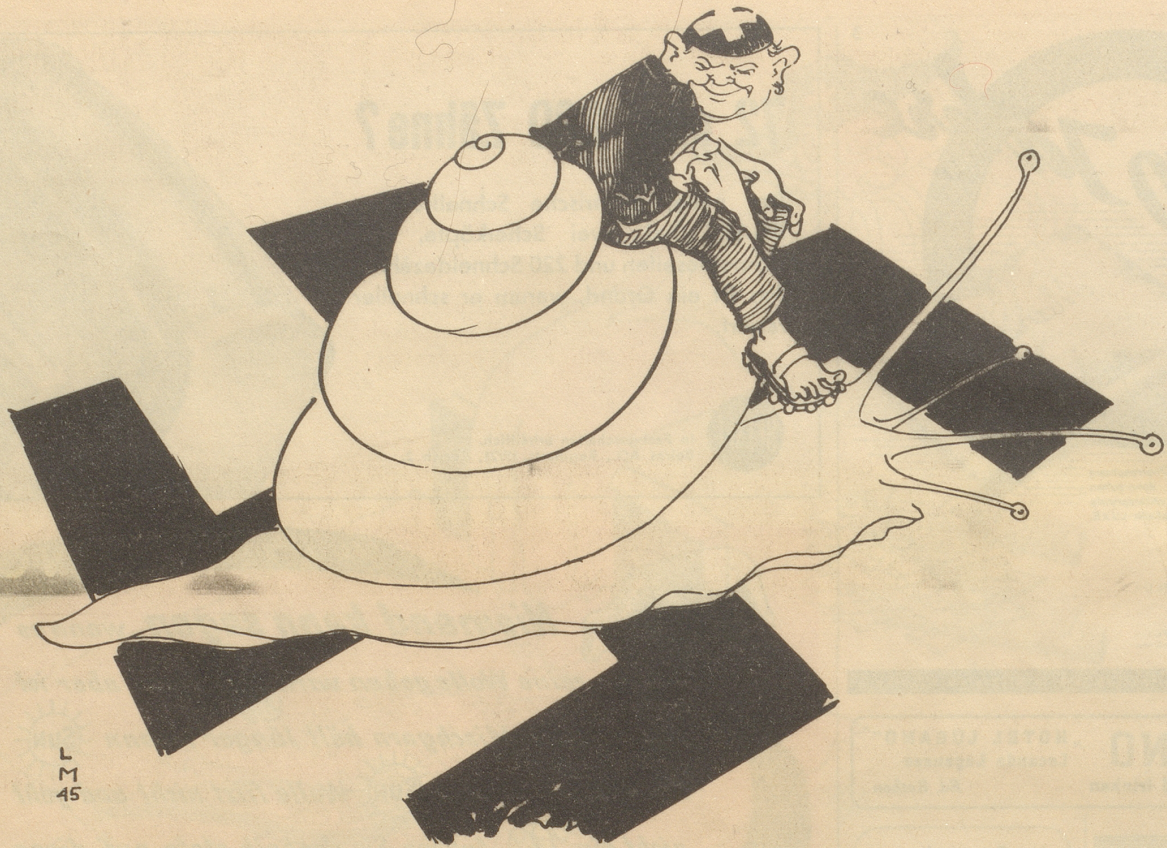
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



L. Moor

Etz wird 's Haaggechrüüz übercharet!

Volksetymologie

Als ich mit einem alten Kameraden sprach, der im Grenzdienst bei Basel an der Grenze stand, sah man im Elsaß Geschütze aufblitzen. Ich sagte ihm, daß ein Basler, wenn er eine zünftige Ohrfeige erhalte, zu sagen pflege, er habe das Feuer im Elsaß gesehen. Dies sei so zu erklären, daß das Elsaß immer Kriegsgebiet gewesen sei, daß wir darum seit jeher in Kriegszeiten von unserer Stadt aus allerlei Feuer im Elsaß sähen.

Mein Zuhörer muß meine sprachlichen Belehrungen richtig verstanden haben; denn er entgegnete: «Das ist

gerade so, wie mit der Redensart vom spanischen Schrecken (panischen Schr.); denn man weiß ja, daß früher die spanischen Soldaten so wüst gehaust haben, daß nicht nur die Leute in den Dörfern, sondern auch die Leute in den Städten Angst und Schrecken vor ihnen hatten.»

W. G.

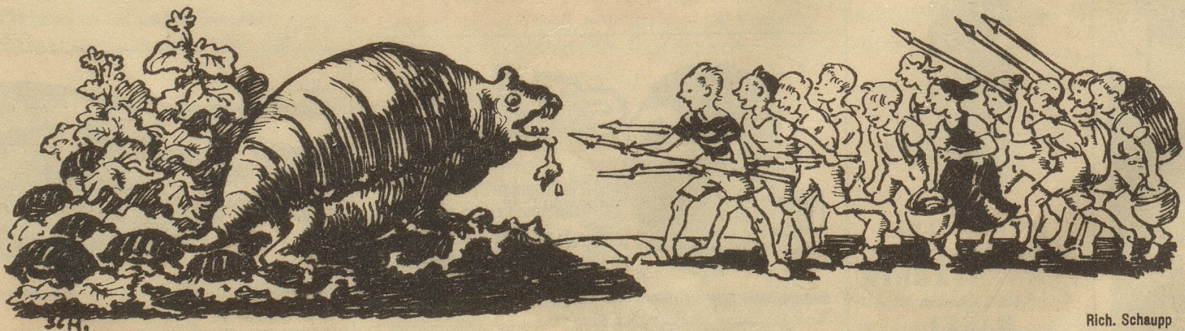
Nur dreckige Propaganda...

Kurz nach der Einnahme von Aachen wurde von Offizieren des alliierten militärischen Nachrichtendienstes eine Untersuchung über die öffentliche Meinung in der Stadt durchgeführt. Ein Einwohner nach dem andern, über seine

politischen Ansichten befragt, enthüllte, daß er von allem Anfang an ein Gegner von Hitler gewesen sei und daß nur Angst vor der Gestapo seine Lippen versiegelt hätte. Schließlich sagte ein alliierter Offizier zu einem erklärten Hitler-Feind: «Sehr ermutigend, Ihre Ansichten hier in Aachen. Wir hatten geglaubt, daß alle Deutschen Anhänger von Hitler wären.»

Der Aachener Bürger erwiderte hitzig: «Wir hassen Hitler. Was da Gegenteiliges behauptet wird, ist nur die dreckige Propaganda der dekadenten jüdisch-bolschewistischen, kapitalistisch-plutokratischen Demokratien.»

Uebersetzt aus Reader's Digest von B. B.



Rich. Schaupp

Feinde ohne Ende Nach dem Nazi der Kartoffelkäfer